

BI Luisenhöfe

www.luisenhoefe-aachen.de



BI Luisenhöfe

Boxgraben 71a
52064 Aachen

Oberbürgermeisterin Stadt Aachen

Sibylle Keupen

Rathaus | Markt 1
52062 Aachen

in Kopie:

Frau Burgdorff, Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Mobilität | Herr Thomas, Beigeordneter für Klima und Umwelt, Stadtbetrieb und Gebäude | Herr Hucke, Planungsausschussvorsitzender | Herr Plum, stellv. Planungsausschussvorsitzender | Herr Baal, Planungsausschussmitglied | Herr Allemand, Planungsausschussmitglied | Herr Beus Planungsausschussmitglied | Herr Helg, Planungsausschussmitglied | Frau Lürken, Umweltausschussvorsitzende | Herr Stettner, stellv. Umweltausschussvorsitzender | Frau Wolf, Mitglied Umweltausschuss | Herr Blum, Mitglied Umweltausschuss | Herr Bogoczek, Mitglied Umweltausschuss | Herr Dopatka, Ausschussvorsitzender Bürgerforum | Frau Scheidt, stellv. Ausschussvorsitzender Bürgerforum | Herr Gilson, stellv. Ausschussvorsitzender Bürgerforum | Herr Nießen, Mitglied Bürgerforum | Herr Deumens, Mitglied Bürgerforum | Herr Helg, Ausschussmitglied-Vertreter Bürgerforum | Herr Wagener Sachkundiger Bürger Bürgerforum | Herr Plum, Ausschussvorsitzender Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Herr Breuer, stellv. Ausschussvorsitzender Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Herr Baal, Mitglied Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Herr Moselage, Sachkundiger Bürger Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Frau Moog, Sachkundige Bürgerin Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss | Herr Ferrari, Bezirksbürgermeister Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Frau Conradt stellv. Bezirksbürgermeisterin Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Frau Diepelt stellv. Bezirksbürgermeisterin Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Herr Klopstein Bezirksvertreter Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Herr Moselage Bezirksvertreter Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Herr Eimer, Aachener Zeitung/Nachrichten | Herr Hinrichs Aachener Zeitung/Nachrichten

Gemeinsame Eingabe von 15 Nachhaltigkeitsorganisationen zum Bebauungsplanverfahren 'Luisenhöfe' | Bürger*inneninfo

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Keupen, sehr geehrte Damen und Herren,

am 16.01.2023 haben interessierte Anwohner*innen und andere gut informierte Interessierte an der Bürger*inneninfo zum Projekt 'Luisenhöfe' teilgenommen. Im Vorfeld wurden Planungsunterlagen - ein Dokument von 261 Seiten - und zusätzlich eine Vielzahl von Gutachten studiert. Von der

Boxgraben 71a

52064 Aachen



Bürgerinitiative Luisenhöfe wurde hierzu ein Factsheet <https://luisenhoefe-aachen.de/factsheet/> mit einer Zusammenfassung erstellt.

Mit 14 weiteren Nachhaltigkeitsorganisationen haben wir als BI zum Bebauungsplanverfahren eine Sammeleingabe mit der Unterstützung von mittlerweile beinahe 100 Einzelunterzeichnern eingereicht. Aus den hier formulierten Fragen sprechen erhebliche Bedenken gegenüber der aktuellen Planung und erwecken den Eindruck von einem fahrlässigen Umgang mit der bisher kontinuierlich vorgebrachten Kritik an dem Projekt. Diese Fragen der Sammeleingabe als auch viele weitere Eingaben können nicht alleinig von der Verwaltung abgewogen werden, sondern müssen gutachterlich untersucht sowie auf politischer Ebene behandelt werden. Insbesondere die Themen zum Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung, aber auch der Umgang mit dem Boxpark > Boxgrün können nicht allein in der Abwägungsverantwortung der Verwaltung belassen werden. Den Fragen- und Eingabekatalog finden Sie mit der Bitte um Beantwortung im Anhang.

Neben unseren schon langen vorgebrachten Forderungen sind wir überrascht über die spärliche fachliche Beurteilung der Zukunftsfähigkeit der Planung. Hier wird eine Fläche versiegelt, die bereits derzeit eine bedeutende Klimafunktion für das Quartier hat. Dies ist wichtig für die zu erwartende zunehmende Aufheizung der Innenstadt in den kommenden Jahren. Es erscheint fast fahrlässig, den Eindruck zu erwecken, dass Dachgärten und Baumnachpflanzungen diesen massiven und weitreichenden Eingriff in das bestehende Quartier in seiner Wirkung neutralisieren könnten. Konkrete Gutachten dazu liegen jedenfalls nicht vor, obwohl die Klimawirksamkeit schon seit 2014 gutachterlich belegt ist.

Das Bauvorhaben 'Luisenhöfe' ist den Anwohnern*innen als Mehrgenerationenwohnen mit Kita und wenig gewerblichen Nutzungen, die sich ins Viertel integrieren, 'schmackhaft' gemacht worden. Dies hat sich nun wesentlich verändert und stößt auf Unverständnis und Unmut bei den Bürgern*innen. Das Verhältnis von Wohnen hat sich nun zugunsten von gewerblichen Anteilen stark verschoben.

Dies alles steht der Aussage 'Alles im Einklang mit dem bestehenden Viertel und seinen Anlieger*innen' auf der Investoren-Projektwebsite diametral entgegen.

Mit der Anwohnerschaft ist über die Weiterentwicklung des Projekts nicht wirklich gesprochen worden und es gab auch keine Beteiligung, die einen solchen Namen verdient. Hintergrundinformationen sind nicht transparent geteilt worden.

In Zeiten der angeblichen 'Wohnungsnot' werden nun nur 49 öffentlich geförderte Wohnungen sowie 40 freifinanzierte Wohnungen geplant. Hierbei muss man sich bei dem Synonym 'Wohnungsnot' immer vor Augen halten, dass die Anzahl der Wohnungen pro Kopf in Aachen gestiegen und nicht gesunken ist.

Hinzu kommen 77 mutmaßlich gewerbliche Appartements / Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen für Pflegebedürftige oder Senioren*innen eines Ankermieters oder Nutzers, der bisher im Hintergrund agiert und nicht namentlich erwähnt wird. Da der Gewerbehof 'Luise' genannt wird, ist es naheliegend, dass das Luisenhospital dieses Seniorenwohnen vermutlich mieten, betreiben ggf. auch übernehmen wird.

Die vorliegende Planung für das Seniorenwohnen sieht eine bloße Aneinanderreihung von Unterkünften mit einem dunklen Mittelgang vor. Das entsetzt uns. Es ist traurig, dass der oder die zukünftige Vermieter*in den Bewohnern*innen eine solche Unterbringung im Alter zumutet.



Die Abwesenheit der Vertreter*innen des Luisenhospitals bei der Infoveranstaltung als vermutliche Nutzer und Betreiber ist symptomatisch, denn schon damals beim Bau des Parkhauses ist nur die formale Information an die Anwohner*innen erfolgt. Alle Eingaben sind dem höher liegenden Bedarf des Luisenhospitals und des vom ihm ausgelösten Individualverkehrs untergeordnet worden. Ein Prozess der Abstimmung des im Viertel beheimateten Luisenhospitals mit den Anwohnern hat nicht stattgefunden. Mehrere Vertreter*innen der Stadtpolitik waren bei Rundgängen durch das Quartier ebenfalls erstaunt, was für ein Brocken das Parkhaus im Block schon jetzt darstellt. Trotz aller Sympathie für die Einrichtung als Krankenhaus - die Art und Weise bzgl. der nicht vorhandenen Kommunikation des Luisenhospitals im Umgang mit Anwohnenden in Bezug auf Parkhaus und ggf. weiteren Neubauten 'eckt' an. Sollte das an das Parkhaus angrenzende Gewerbe ein Ärztehaus oder eine Tagespflegeeinrichtung werden, hätten sich die zukünftigen Betreiber auf der Veranstaltung ebenso dazu äußern können.

Wir hoffen und erwarten zukünftig als auch für dieses Projekt, dass die Stadtpolitik sich wieder mehr für die Bürger*innen einsetzt und mehr Mut beweist und Projekte allgemein sowie für die Stadt keine Kosten verursachenden vorhabenbezogenen B-Planverfahren wie die Luisenhöfe kritisch hinterfragt. Politik und Verwaltung sollten sich selbstbewusst positionieren und die Belange und Erfordernisse auch unter dem Aspekt des Klimanotstandes gegenüber den Investoren durchsetzen. Diese Entscheidungen betreffen die Zukunft und Daseinsfürsorge für ein Viertel für die nächsten 60-80-100 Jahre.

Wir wünschen uns im Viertel:

- mehr Transparenz und Bürgernähe von der Politik und Verwaltung - ehrliche Kommunikation ist Voraussetzung für gute Planung.
- klimatische Auswirkungen von Großprojekten auf ihre Auswirkungen zu untersuchen - es ist an der Zeit!
- Flächen nicht vor dem Hintergrund von Kostenabwälzung bezogen auf Verkehrssicherung und Pflege von Grünflächen an Investoren zu verpachten.
- die Qualität von Lebensräumen und den größtmöglichen Baumbestand zu erhalten und zu ergänzen.
- Kitabedarfe sinnvoll im Stadtgebiet zu verteilen statt zu konzentrieren – Erzeugung neuer Verkehre.
- Neubauten zu minimieren und Sanierung zu fördern.
- lebenswerte Quartiersentwicklung für die neue und auch für die bestehende Anwohnerschaft.

Andere Städte machen es vor, zukunftsweisend und damit auch mal quartiersübergreifend in der Stadtplanung zu denken - statt in Inseln!

Im Anhang finden Sie den Fragenkatalog der BI und 14 verschiedenen Initiativen sowie zur weiteren Info das Factsheet <https://luisenhoefe-aachen.de/factsheet>

Einen freundlichen Gruß von der Bürgerinitiative Luisenhöfe